

Aufschluss über Bedürfnisse erhalten

Die 83. Generalversammlung des Gewerbevereins Aaretal-Kirchspiel zeigte auf, dass gemäss Marktanalyse eine Weiterentwicklung notwendig ist.

TEGERFELDEN (tm) – Zwar findet sich der Slogan «dynamisch engagiert» im neuen Logo nicht wieder, aber dies soll nicht etwa heissen, dass der Gewerbeverein Aaretal-Kirchspiel nicht mehr engagiert wäre. An der Generalversammlung vom vergangenen Freitag zeigte sich nämlich, dass sich der Verein stets weiterentwickelt.

Logo sanft verändert

Eine erste Veränderung war bereits auf der Einladung zur Generalversammlung zu sehen. In der oberen rechten Ecke war nämlich ein sanft renoviertes Vereinslogo abgedruckt. «Die Wiedererkennbarkeit ist absichtlich sehr gross gehalten,» kommentierte Präsident René Utiger das neue Logo. Und tatsächlich wurden die Wellen aus dem alten Signet ins neue transferiert und lediglich neu eingefärbt. Grössere Veränderungen erfuhr aber die Schrift, bei der sich sowohl das Erscheinungsbild modernisierte, als auch die Platzierung veränderte.

Marktanalyse der Fachhochschule

Anregungen für weitere Veränderungen ergaben sich aus einer Marktanalyse, die vier Wirtschaftsstudenten von der Fachhochschule Windisch im vergangenen Jahr durchgeführt hatten. Während vier Monaten evaluierten sie die Bedürfnisse von Mitgliedern und Nichtmitgliedern. Die Ergebnisse dieser Studie präsentierten sie nun anlässlich der General-



Einer der vier Studenten erklärt der Versammlung die Resultate der Marktanalyse.

versammlung. Dabei wurde deutlich, dass der Verein nicht nur von den Mitgliedern gute Noten erhält, sondern auch im Vergleich zu anderen Gewerbevereinen gut dasteht. Die vier Studenten wiesen aller-

dings auch auf Punkte hin, die verbessert werden könnten. So würden es beispielsweise viele Mitglieder schätzen, wenn sie die Vereinspost in elektronischer Form erhalten würden.

Elektronische Post und neue Webseite

«Hier ist bereits viel im Gange,» erklärte Präsident Utiger im Anschluss an die Präsentation der Studenten. Einerseits sei geplant, dass die Kommunika-

tion in Zukunft auf elektronischem Weg von statten gehen soll. Andererseits stehe die Onlineschaltung der neuen Webseite kurz bevor. Die Neugestaltung der Homepage war ein Projekt, das gemeinsam mit dem Wirtschaftsforum Zurzibiet und den Nachbarvereinen Bad Zurzach und Surbtal in Angriff genommen wurde. Zwar existieren auch weiterhin vier verschiedene Webseiten, aber zum einen ist das Erscheinungsbild ähnlich und zum anderen sind die Datenbanken miteinander verknüpft. «Es ist schön, dass eine so konstruktive Zusammenarbeit entstehen konnte», betonte Utiger.

Kontakt zur lokalen Politik fördern

Veränderungen finden sich aber nicht nur auf administrativer Ebene, sondern auch im Jahresprogramm. Im kommenden Jahr sollen nämlich Gemeindefürsprecher getestet werden. Dabei handelt es sich um Treffen von Gemeinderäten, Mitgliedern und Nichtmitgliedern aus einer Gemeinde mit dem Zweck, dass sie sich besser kennenlernen können. «Der Kontakt zu politischen Meinungsführern ist sehr wertvoll», begründet Utiger die Idee, die an das erfolgreiche Podium mit den Grossratskandidaten vom letzten Jahr anknüpft. Im Vorausblick auf das nächste Jahr beschlossen die Stimmberechtigten ausserdem, dass wiederum eine REGA durchgeführt werden soll. Nach einigen Worten des Vizepräsidenten des Aargauischen Gewerbeverbandes, Walter Häfeli, wurde die Versammlung, an welcher 41 Stimmberechtigte anwesend waren, nach rund anderthalb Stunden geschlossen. Am späteren Abend, zwischen Hauptgang und Dessert, kam es dann noch zu einer folkloristischen, witzigen Einlage des Alpchortrios «Chrüzbodemattpföhöchi», wobei sich einige Mitglieder und Gäste als Fahnenchwinger versuchen mussten.